

# Spitzentanz mit 16 Kakteen und einer Stoffkatze

Theater Dortmund beendet die Saison mit der 34. Internationalen Ballettgala.

Von Julia Gaß

**Dortmund.** Mit viel Rückenwind hat das Dortmunder Ballett eine erfolgreiche Saison am Wochenende mit zwei Vorstellungen der 34. Internationalen Ballettgala beendet. Gerade von einem umjubelten, auch von der Kritik gefeierten Gastspiel aus Israel zurückgekehrt, präsentierte die Compagnie von Xin Peng Wang zwei Glanzstücke des Repertoires: „Dust“ von Akram Khan, eine Erinnerung an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die erschreckend aktuell ist, und die Tanz-Humoreske „Cacti“ von Alexander Ekman, ein Stück für 16 Kakteen, ebenso viele Tänzer und eine Stoffkatze, die vom Bühnenhimmel fällt.



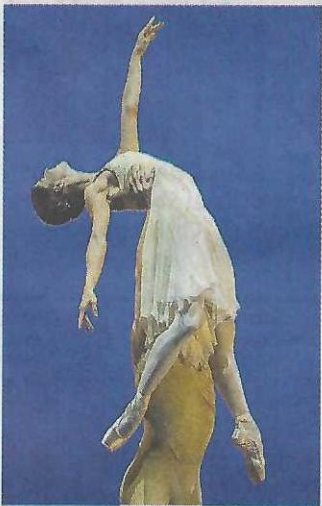
**Yonah Acosta vom Bayerischen Staatsballett tanzte in „Giselle“ und „Don Quixotte“.**

FOTO HÖSL

war eine moderne Alternative zu den klassischen Petipa-Choreografien von No-

## Moderner Spitzentanz

Der Mix aus klassischem Spitzentanz und modernem Ausdruckstanz machte wieder den Reiz dieses Tanztreffens der Weltstars aus. Und diesmal faszinierten auch einige neue Blicke von zeitgenössischen Choreografen auf den klassischen Tanz. So hat Matthew Ball vom Royal Ballett London für sich und seine Partnerin Mayara Magri „(Re)Current“ choreografiert, das als Uraufführung bei der Gala zu sehen war und mit sehr weichen, geschmeidigen Bewegungen klassischen Tanz repräsentierte. Und der Donizetti-Pas-de-deux des Scala-Ballettchefs Manuel Legris



**Mayara Magri und Matthew Ball vom Royal Ballett London in „Romeo und Julia“**

FOTO JANUZWESKI

pa-Choreografien – von Natascha Mair vom Englisch National Ballet und Jakob Feyferlik vom National-Ballett Amsterdam in vollendeter Präzision getanzt.

Einen kleinen Flamenco-Schwerpunkt hatte die Gala mit einer Meisterin dieses Genres, Lucia Campillo, und dem Fuß-Virtuosen Jesús Carona. Und auch Humorvolles, das wir in dieser Zeit vielleicht besonders brauchen, stand im Mittelpunkt des Zweieinhalb-Stunden-Programms. Staunen und Schmunzeln ließ die Bole-ro-Neuinterpretation von Marion Motin – ein heiterer Workout in Badekappen vortrefflich präsentiert von Julien Ramade, Caroline und Manon Bouquet.

Zwei wunderbare Männer-Pas-de-deux zeigten Sasha Riva und Simone Repele, und der klassische Tanz von Petipa war mit einer hinreißenden „Giselle“ und dem großen Pas-de-deux aus „Don Quixotte“ von Dreh- und Pirouetten-Wunder Yasmine Nagdhi aus London und dem kraftvollen Yonah Acosta aus München vertreten – ein Fest fürs Auge.

.....

**Die 35. Internationale Ballett-Gala** eröffnet am 10. und 11. September im Dortmunder Opernhaus die neue Saison im Ballett. Der Vorverkauf läuft: Tel. (0231) 502 72 22 und [www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)